

www.moessbauer.de

NISSAN

Ford

RENAULT

KIA



BMW

Waldershof  
Tirschenreuth  
Bayreuth

über 200 GEBRAUCHTE

☎ 09231 / 707 50

Nr. 119  
März / April  
2023

v.i. -

# PEOPLE

Das Regionaljournal · Ihr Geschenk für Sie!

**Bildungstag mit  
Ausbildungsmesse**

Ausflugsziele  
und Veranstaltungen  
und vieles mehr...

Wir lassen Sie nicht allein.

**Haus- und Grundbesitzerverein  
Weiden und Umgebung e.V.**

Telefon 0961 - 633666

# Streichen ohne Titanweiß

Auch mineralische Wandfarben entfalten beim Trocknen eine volle Deckkraft und Lebendige Optik

Unser Service: Ausmessen, Beraten, Nähen, Montieren, Dekorieren

Vorhang auf für Gardinen -  
Lassen Sie sich inspirieren von den  
Dekorationen in unserer Ausstellung

Gardinenfabrikation **Fröhlich**  
95519 Vorbach - Bahnhof GmbH

Tel. (0 92 05) 2 41

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr,  
Sa. geschlossen, Di. nachm. geschlossen [www.froehlich-gardinen.de](http://www.froehlich-gardinen.de)

Gardinen, Gardinenleisten, Rollos, Jalousien, Plissees  
Markisen, Wintergartenbeschattung, Insektenschutz

Es ist immer ein spannender Moment, wenn die Walze mit der neuen Wandfarbe über die Wand rollt. Vor allem dann, wenn der Untergrund farbig ist und der Raum in Weiß gestrichen werden soll - oder umgekehrt. Schließlich soll auf keinen Fall etwas von der alten Farbe durchscheinen.

Bei Wandfarbe mit Titanweiß ist gleich beim Auftrag nichts mehr vom Untergrund zu sehen: „Solche Produkte haben eine hohe Nassdeckkraft“, sagt Thomas Bühler, Geschäftsführer des Schweizer Naturbaustoff-Herstellers Haga. Allerdings sind Produkte mit diesem Farbpigment umstritten und die Herstellung ist energieintensiv.

**KÖSTLER**  
HEIZUNG  
SANITÄR  
KUNDENDIENST

Wunsiedlerstr. 22 95967 Nagel  
Telefon 09236/9587



Nach Überzeugung von Thomas Bühler geht es aber auch ohne Titanweiß: Zwar sind mineralische Farben im nassen Zustand zunächst schwach deckend. Doch das verliert sich beim Trocknen. Am Ende entfalten auch sie die volle Deckkraft. Der Naturfarbenhersteller Haga verzichtet deswegen in seinem gesamten Kalk- und Lehmfarbentortiment auf Titanweiß. „Durch die Reinheit und Feinheit des Schweizer Alpennaturkalks erreichen wir einen hohen Deckkraft, die nicht noch zusätzlich künstlich intensiviert werden muss“, erklärt Bühler.

In der Raumwirkung gibt es aber durchaus Unterschiede zwischen synthetischen und mineralischen Farben. Titanweiß lässt meist eine makellos einheitliche, aber starre weiße Fläche entstehen, die bei allen Lichtverhältnissen gleich aussieht. Demgegenüber sind Farben aus Naturkalk, Lehm und Marmorsteinen zwar hell, aber nicht grell. Sie können die Nuancen verschiedener tageszeitbedingter Lichteinflüsse aufnehmen und lebendig widerspiegeln. Dadurch wirken solche Wände fürs Auge wohltuend und sorgen für einen harmonischen Gesamteindruck.

Text/Foto: PR Jäger